

Joanna Chlebnikow, Charlotte Karpenchuk

Gefällt mir!

Qualität und Akzeptanz kooperativer Online-Aufgaben

1. Ausgangssituation

Seit Sommersemester 2012 werden alle Sprachmodule am Sprachlernzentrum der Universität Bonn (SLZ) im Blended Learning Format angeboten. Der Präsenzunterricht wird durch regelmäßig stattfindende eLearning-Einheiten ergänzt. Jedes Sprachmodul umfasst 5 Semesterwochenstunden (SWS); davon finden 4 SWS als Präsenzunterricht und 1 SWS als betreute eLearning-Einheit auf der Lernplattform eCampus statt. Den Kern der regelmäßig stattfindenden eLearning-Einheiten bildet in Anlehnung an den aufgabenorientierten Ansatz (*task-based approach*, vgl. Willis/Willis 2007), eine offene Aufgabe. Sie benennt

„den Zweck und das erwartete Ergebnis einer Aktivität, sie legt den Schwerpunkt auf die Bedeutung dessen, was gesagt wird und nicht auf die Verwendung einer bestimmten Form (z.B. die Anwendung einer grammatischen Struktur), und sie versucht, die Sprache so zu verwenden, wie sie im Alltag vorkommen könnte (real or authentic language use).“ (Müller-Hartmann/Schocker-von Ditfurth 2005: 2)

Die Bearbeitung der Aufgabe erfolgt in Teilen individuell, indem eine eigenständige Auseinandersetzung mit den zur Verfügung gestellten Materialien in Form von Texten, Audio-, und Videomaterial oder Übungen stattfindet, und zum Teil kooperativ in einem Forum oder in einem Wiki. Dadurch wird die Möglichkeit gegeben,

„gemeinsam und in wechselseitigem Austausch Kenntnisse und Fertigkeiten [zu erwerben,]“ (Konrad/Traub 2010: 5)

die gelernte Sprache in einer authentischen Kommunikation anzuwenden, Bedeutungen auszuhandeln und auf individuellen Wegen Lösungen zu generieren.

„Im Idealfall sind alle Gruppenmitglieder gleichberechtigt am Lerngeschehen beteiligt und tragen gemeinsam Verantwortung.“ (Konrad/Traub 2010: 5)

Den Ausgangspunkt für die im Folgenden vorgestellte Untersuchung boten die Ergebnisse einer Studierendenevaluation und einer Lehrkräftebefragung, die im Anschluss an das Sommersemester 2012 durchgeführt worden waren. Der Schwerpunkt der Auswertung lag bei beiden Befragungen auf dem Erfolg des neueingeführten Blended Learning Konzeptes. Dabei ließ sich feststellen, dass die Nutzung und Gestaltung der eCampus-Räume vom Großteil der Studierenden sehr positiv bewertet wurden. Mit Einführung des neuen Konzeptes gaben die Studierenden deutlich häufiger als in der Evaluation vom Wintersemester 2011/12 an, dass die eCampus-Inhalte sie in ihrem Lernfortschritt unterstützt hatten. Allerdings wurden individuelle Arbeitsformen wie Übungen und Tests zur Leistungsüberprüfung für besser befunden als kooperative Aktivitäten in Foren und Wikis. Seitens der Lehrkräfte wurde vor allem als gewinnbringend empfunden, dass der Einsatz von eLearning-Einheiten es erlaubt, die Inhalte des Unterrichts intensiver zu behandeln und die verschiedenen Bedürfnisse der Studierenden besser zu berücksichtigen. Gleichzeitig wurde aber auch der Wunsch nach weiteren Fortbildungen und nach Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von kooperativen Online-Aufgaben für die eLearning-Einheiten deutlich.

Das brachte uns zu der Frage, was wir tun könnten, damit kooperative Aufgaben im Onlinebereich mehr Akzeptanz bei Studierenden und Lehrkräften erfahren.

2. Die Untersuchung

Im Wintersemester 2012/13 führten wir am SLZ der Universität Bonn in drei Parallelkursen (Englisch, Niveaustufe B2) eine zweistufig angelegte Untersuchung mit insgesamt 33 Studierenden durch. Im Fokus der Untersuchung standen die Lerner und ihre subjektive Wahrnehmung der Aufgaben als unterstützende oder weniger unterstützende Maßnahme im Lernprozess.

In der ersten Phase ermittelten wir mit Hilfe eines Fragebogens die Einstellung der teilnehmenden Studierenden zu individuellen und kooperativen Arbeitsformen, differenziert nach Durchführung im Präsenzunterricht und im Rahmen von eLearning-Einheiten. Wir hofften, dadurch klarere Hinweise auf Gründe für das schlechtere Abschneiden der kooperativen Online-Aufgaben bei der Evaluation der Sprachmodule zu erhalten. Die Ergebnisse flossen in die zweite Phase ein, in der die Kriterien von „guten“ kooperativen Online-Aufgaben auf dem Prüfstand standen. Dazu konzipierten wir unter Berücksich-

Unser erklärtes Ziel bleibt es, die Akzeptanz kooperativer Online-Aufgaben bei den Lernenden wie bei den Lehrkräften weiter zu steigern. Wir möchten daher künftig den Fokus auf die für den Online-Bereich spezifischen Punkte lenken und insbesondere über Fortbildungsangebote für die Lehrkräfte die Kompetenz bei der Gestaltung und Durchführung kooperativer Online-Aufgaben stärken. Aus diesem Projekt ist zu diesem Zweck eine Checkliste hervorgegangen (s. Abb. 2 im Anhang), von der wir hoffen, dass sie die Erstellung qualitativ hochwertiger Aufgaben erleichtert.

Literatur

- Arnold, P. / Kilian, L. / Thilloßen, A. / Zimmer, G. (2011): *Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*, Bielefeld: W. Bertelsmann, 2. Auflage.
- Biebighäuser, K. / Zibeliuß, M. / Schmidt, T. (2012): *Aufgaben 2.0. Konzepte, Materialien und Methoden für das Fremdsprachenlehren und -lernen mit digitalen Medien*, Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, Berlin: Langenscheidt.
- Müller-Hartmann, A. / Schocker-von Ditfurth, M. (2005): Aufgabenorientierung im Fremdsprachenunterricht. Entwicklungen, Forschung und Praxis, Perspektiven, in: Müller-Hartmann, A. / Schocker-von Ditfurth, M. (eds): *Aufgabenorientierung im Fremdsprachenunterricht. Task-Based Language Learning and Teaching*, Tübingen: Narr, 1-51.
- Konrad, K. / Traub, S. (2005): *Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in der Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Willis, D. / Willis, J. (2007): *Doing Task-based Teaching*. Oxford: OUP.

Joanna Chlebnikow, Sprachlernzentrum, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Lennéstraße 6, 53113 Bonn, j.chlebnikow@slz.uni-bonn.de.

Charlotte Karpenchuk, Sprachlernzentrum, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Lennéstraße 6, 53113 Bonn, c.karpenchuk@slz.uni-bonn.de.